

MEDIENMITTEILUNG ZUM STELLENABBAU DER UBS

Hartes Abbau-Programm – ungewisser Erfolg der Arbeitszeitmodelle

Mit grossem Bedauern nimmt der KV Schweiz vom weiteren Abbau bei der UBS von 2500 Stellen Kenntnis. Das Personal bezahlt einen hohen und bitteren Preis für Fehler der früheren Konzernspitze. Immerhin hat sich die UBS-Spitze von verschiedenen Massnahmen überzeugen lassen, welche den Abbau-Schock abfedern sollen. Der KV Schweiz verlangt eine Ausweitung der Pensenreduktionen und wird die Umsetzung der UBS-Versprechen kritisch begleiten.

Die UBS hat bekannt gegeben, dass 2500 weitere Stellen in der Schweiz abgebaut werden. Die Bank will rund die Hälfte des Abbaus mit Entlassungen, die andere Hälfte mit verschiedenen Massnahmen und Arbeitszeitmodellen umsetzen. Pensenreduktionen, Job-Sharing und unbezahlter Urlaub sollen dabei breit zur Anwendung gelangen.

Der KV Schweiz begrüsst grundsätzlich diese Bestrebungen, hält sie aber für ungenügend. Einer Bank wie der UBS ist auch in schwierigen Zeiten zuzumuten, den gesamten Abbau mit Flexibilisierungs-Massnahmen zu bewältigen. Dies könnte zusätzlich dadurch geschehen, dass die befristeten Pensenreduktionen für sämtliche Mitarbeitenden ausgesprochen würden – mit Ausnahme von Angestellten, die weniger als CHF 80'000 pro Jahr verdienen. Auch ein solches Vorgehen würde vom Personal Opfer verlangen, die aber auf mehr Schultern verteilt würden. Mit einer Ausweitung könnte die Bank Vertrauen schaffen und ihr Know-how auf breiter Basis erhalten. Eine weitere erprobte Massnahme ist der Abbau von Überstunden, die je nach Abteilung unterschiedlich aufgelaufen sind.

Pensenreduktion und neue Arbeitszeitmodelle ergeben auch Spielräume für die Weiterbildung von Mitarbeitenden. Die Experten sind sich einig, dass die Tätigkeit der Banken in starkem Wandel begriffen ist. Mit Weiterbildung kann die UBS ihre Angestellten für die neuen Herausforderungen wappnen, für eine – verglichen mit dem bisherigen Abschreibungsbedarf – bescheidene Summe.

Rückfragen	Barbara Gisi, Leiterin Angestelltenpolitik, Natel 079 775 66 10 Peter Kyburz, Generalsekretär, Tel. 044 283 45 80, Natel 076 444 55 45
Datum	15. 04.2009
Medienmitteilungen	www.kvschweiz.ch/medieninfo
